

Beitragsvorschlag zu der Tagung
„Fremdsprachliche Schullektüren auf dem Prüfstand – der ‚implizite Kanon‘ im Blick von
Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ (10. & 11. Mai 2021)

Sophie Engelen (Justus-Liebig-Universität Gießen):
**„Lesen abseits des Lehrwerks. Die Lektüren des *Prix des lycéens allemands*
auf dem Prüfstand“**

Jugendliteratur zählt zu den unverzichtbaren Bestandteilen eines lernerorientierten Französischunterrichts, der authentische Texte einbezieht und Kommunikationsanlässe abseits didaktisierter Lehr-Lernmaterialien schafft (vgl. Topf 2009). Bereits seit dem Jahr 2004 bietet der *Prix des lycéens allemands* interessierten Schüler*innen die Möglichkeit, ihre französischsprachigen Lieblingsromane zu diskutieren, einen Gewinner auf der Leipziger Buchmesse zu küren und so in direkten Kontakt mit dem französischen Jugendbuchautor*innen zu treten. Didaktisch adressiert der Wettbewerb Gymnasiast*innen, die mindestens über ein Sprachniveau von B2 verfügen. Somit wird der *Prix* im Sinne eines *Enrichment* vorrangig als Instrument zur Förderung besonders interessierter und leistungsstarker Schüler*innen genutzt (vgl. KMK 2015, 5f.).

Doch welche literarischen Werke werden seitens des *Institut français* und des *Ernst Klett Sprachen Verlags* für den Wettbewerb vorgeschlagen? Inwieweit stehen diese – als ‚alternativer Kanon‘ – in Konvergenz oder Divergenz zu etablierten Schullektüren? (vgl. Fäcke 2009, 107ff.) Welche Themen, Aufgabenformate und Anregungen zur methodischen Einbettung in den Französischunterricht werden in den *dossiers pédagogiques* formuliert? Und inwieweit können – beispielsweise über Differenzierungsansätze oder kooperatives Arbeiten – auch weniger leistungsstarke Schüler*innen in das Projekt einbezogen werden?

Diesen Fragen soll im Rahmen des Vortrags nachgegangen werden. Dazu werden die drei Jugendbücher, die für den Wettbewerb des Schuljahres 2020/21 nominiert sind, und ihr unterrichtsbezogenes Begleitmaterial einer literaturwissenschaftlichen und -didaktischen Analyse unterzogen. Mit *Aigre-doux* von Wilfried N’sondé, *Direct du cœur* von Florence Medina und *Même pas en rêve* von Vivien Bessieres liegen drei aktuelle Werke vor, die mit Fragen von Herkunft und Heimat, Zugehörigkeit und Freundschaft, Ausgrenzung und Beeinträchtigung Themen adressieren, die gesellschaftlich und insbesondere für jugendliche Lernende hochrelevant sind und zu einer weiterführenden Auseinandersetzung mit französischsprachiger Literatur motivieren können.

Literaturangaben

Fäcke, Christiane (2009): „Literarische Texte im Zentrum und in der Peripherie. Literaturdidaktik und literarischer Kanon im Französischunterricht.“ In: *französisch heute* 40 (3), 103-110.

KMK (2015) = Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): *Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015.* [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/350-KMK-TOP-011-Fu-Leistungsstarke_-_neu.pdf] (29.09.2020)

Topf, Silke (2009): „Pour le plaisir de lire. Mit *Littérature de jeunesse* zum Lesen motivieren.“
In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 102, 2-7.